

Topspieler schlagen bei Koblenz Open auf

Tennisturnier in der CGM Arena steigt vom 29. Januar bis 5. Februar – Es geht um 118 000 Euro Preisgeld

Von Stefan Lebert

Koblenz. Für die Tennisfreunde in der Region gibt es eine gute Nachricht: Die fünfte Auflage des ATP-Tennis-Challenger-Turniers Koblenz Open powered by Outlet Montabaur geht vom 29. Januar bis 5. Februar in der CGM Arena auf dem Oberwerth über die Bühne.

Dass die fünfte Auflage dieses Challenger-Turniers in den vergangenen beiden Jahren nicht zur Debatte gestanden hat, lag an der Corona-Pandemie. Dabei hatte sich das Turnier in der Koblenzer CGM Arena in den Jahren zuvor einen guten Ruf erarbeitet, nicht zuletzt durch das große Zuschauerinteresse, das sich jeweils im Laufe der Turnierwoche bei insgesamt 10 000 Besuchern bewegt hatte.

In Lars Zimmermann aus Düsseldorf hat das ATP Challenger einen neuen Turnirdirektor gefunden. Der Marketingexperte hat dreieinhalb Jahre selbst als Profi auf Turnieren gespielt. In der Welttrangliste hatte er es bis auf Rang 570 gebracht, in Deutschland bis auf Platz 27, ehe ihn eine Verletzung zwang, seine sportliche Laufbahn zu beenden und die Seiten zu wechseln. Und Zimmermann hat es mit seinem Team schon geschafft, dass das Turnier in die Challenger 100 hochgestuft worden ist. „Die ATP hat den Vorschlag gemacht und gefragt, ob wir das finanzieren können. Dabei hat sie uns unter die Arme gegriffen, und uns ist es gelungen, den Turnieretat deutlich zu erhöhen“, erzählt Zimmermann. Das heißt, dass es in Koblenz diesmal um 118 000 Euro Preisgeld (und zudem um mehr Weltranglistenpunkte) geht, in den bisherigen Turnieren in Koblenz waren „nur“ 46 600 Euro auslobt. Zimmermann freut sich: „Daher erwarten wir einige Spieler um die Welttranglistenposition 50 herum.“

Zugleich ist das Turnier in Koblenz das größte Männer-Hallen-Turnier in Deutschland – und in der fünften Kalenderwoche des kommenden Jahres zu diesem Zeitpunkt auch das größte ATP-Turnier weltweit. Die Koblenz Open liegen zeitlich optimal. Vom 16. bis 29. Januar finden die Australian Open statt, parallel zu den Koblenz Open geht die Davis-Cup-Qualifikation über die Bühne. „Für den Davis Cup geht uns der eine oder andere Spieler verloren, aber lange



Eine beidhändige Rückhand vor über 1000 Zuschauern in der CGM Arena – der Italiener Gianluca Mager hat 2019 die dritte Auflage der Koblenz Open gewonnen. Nach zweijähriger Coronapause geht das ATP-Challenger-Turnier vom 29. Januar bis 5. Februar wieder über die Bühne. Foto: Imago/Tom Frey

nicht so viel, als wenn es zeitgleich mehrere größere Turniere gäbe“, sagt Zimmermann. Günstig auch für Koblenz: Nach dem Turnier in der CGM Arena finden mehrere große ATP-Turniere in Europa statt. Sodass Koblenz für Spieler aus aller Welt ein interessanter Start in die europäische Hallenzeit ist.

Wer allerdings in der Rhein-Mosel-Stadt aufschlägt, entscheidet sich erst noch. Die Meldeliste schließt am 9. Januar, zudem werden Wildcards vergeben. Davon haben in den vergangenen Turnieren auch die Lokalmatadoren Benjamin Hassan aus Neuwied und Jan Choinski aus Münstermaifeld profittiert.

Fest steht aber, dass 24 Spieler am 29. und 30. Januar in der Qualifikation um sechs freie Plätze fürs Hauptfeld spielen. Die erste Runde des 32er-Hauptfelds steigt am Montag und Dienstag, die zweite Runde (Achtelfinale) findet Mitt-

Wortspiel
„Partner, Sponsoren, die Stadt Koblenz und der Verband, alle haben dem Turnier von Anfang an offen gegenübergestanden. Ich habe das Gefühl, dass diese Region ideal geeignet ist für solch ein Turnier.“

Lars Zimmermann, der Turnirdirektor der Koblenz Open powered by Outlet Montabaur.

woch und Donnerstag (1. und 2. Februar) statt. Es folgen Freitag die Viertelfinals, Samstag die Halbfinals und am Sonntag, 5. Februar (14 Uhr), das Finale.

Auch Doppel wird gespielt. Die 16 Paare steigen Dienstag ins Turnier ein, am Freitag gehen die Halbfinals über die Bühne, das

Endspiel steigt am Samstag nach den Einzel-Halbfinals.

Derweil wird es auch bei der fünften Auflage der Koblenz Open wieder einen Vereinstag geben. Allen Vereinen aus dem Tennisverband Rheinland werden zwei Tickets zur Verfügung gestellt, die von Montag bis Mittwoch genutzt werden können. „Die Zusammenarbeit mit den Vereinen ist hier im Rheinland sehr gut“, freut sich Zimmermann darüber, dass schon etliche Vereine die Tickets angefragt hätten. Und grundsätzlich, so meint Zimmermann, „ist Tennis wieder auf dem aufsteigenden Ast“.

Der neue Koblenzer Turnirdirektor bringt viel Erfahrung mit. Er arbeitete zehn Jahre für eine Agentur im Sportmarketing, danach auf eigene Hand selbstständig. Unter anderem engagierte er sich bei den BMW Open in München und beim ATP-Masters-Turnier in Hamburg, aber auch im Golf, beim Fußball

und in der Formel 1. „Ich kenne die Sportszene“, sagt Zimmermann, der in Koblenz offen empfangen wurde. „Partner, Sponsoren, die Stadt Koblenz und der Verband, alle haben dem Turnier von Anfang an offen gegenübergestanden. Ich habe das Gefühl, dass diese Region ideal geeignet ist für solch ein Turnier.“

Eines seiner Ziele, dass die Koblenz Open das größte Männer-Hallen-Turnier in Deutschland werden soll, hat Zimmermann bereits erreicht. Und dies soll keine Eintagsfliege bleiben, der Termin für die sechste Auflage im Jahr 2024 (28. Januar bis 4. Februar) steht schon fest und ist von der ATP, der Vereinigung der professionellen männlichen Tennisspieler, bereits abgesegnet.

Eintrittskarten gibt es im Internet unter www.koblenz-open.com

Vier Tage lang Tischtennis in Mülheim

Weihnachtsturnier des TTC findet vom 26. bis 29. Dezember statt

Mülheim. Auch in diesem Jahr geht wieder an vier Tagen das Tischtennis-Weihnachtsturnier des TTC Mülheim-Urmitz/Bahnhof in der Philipp-Heift-Halle über die Bühne. Los geht es am zweiten Weihnachtstags mit der Männer-D-Klasse (13 Uhr) und der C-Klasse (16 Uhr).

Der Höhepunkt des Turniers ist am Montagabend der Vorgabewettbewerb (ab 20 Uhr), bei dem Spieler und Spielerinnen unterschiedlichster Klassen aufeinandertreffen, und die Spieler, die in tieferen Klassen spielen als ihr Gegner, bekommen pro Satz einen Vorsprung. Am Dienstag ist der Nachwuchs an der Reihe (ab 13.30 Uhr), abends (18 Uhr) sind die Männer der E-Klasse dran. Am Mittwoch, 28. Dezember, wird es ambitioniert, denn die Männer B (16 Uhr) und die Offene Klasse der Männer (19 Uhr) werden Tischtennis vom Feinsten auf die Platten zaubern. Den Abschluss bilden am Donnerstag ab 18 Uhr die Freizeitklassen-Spieler. *sl*

Kegeln

1. Bundesliga

Herford - Oberthal	5185:5110 2:1
Heiligenhaus - Hüttersdorf	5338:4931 3:0
Eifelland - Münstermaifeld	5314:4937 3:0
Gelsenkirchen - Salzgitter	5203:4832 3:0
Düsseldorf - Iserlohn	5683:4929 3:0

1. SK Heiligenhaus	+11 13 591 29
2. KF Oberthal	+6 13 561 27
3. KSC Hüttersdorf	+2 13 558 26
4. SG Düsseldorfer Kegler	+3 13 560 24
5. TG Herford	-2 13 480 19
6. SK Münstermaifeld	-4 13 486 17
7. SK Eifelland Gilzem	+1 13 483 16
8. Union Gelsenkirchen	-3 13 477 15
9. TV Salzgitter	-3 13 424 12
10. Ninepin Iserlohn	-11 13 429 19

2. Bundesliga Süd

Saarbrücken - Oberthal II	4766:4536 3:0
Daun/W. - Stromberg	4867:4689 3:0
Trier - Riol	5379:5371 2:1
Kirchberg - Hüttersdorf II	4972:4990 0:3
St. Ingbert - Landsweiler	4790:4739 2:1

1. KSV Riol	+4 13 553 25
2. KSC Landsweiler	+7 13 536 25
3. SKV Trier	+6 13 534 24
4. ESV Saarbrücken	+1 13 536 22
5. TuS Kirchberg	+3 13 521 21
6. KSC Hüttersdorf II	+1 13 503 19
7. St. Ingbert	-2 13 476 16
8. KF Oberthal II	-5 13 456 16
9. KSV Stromberg	-7 13 484 14
10. KSC Daun/Weiersbach	-8 13 471 13

Rheinland-Pfalz Liga

Daun/W. II - Eifelland II	4574:4727 0:3
Morbach - Idar/O.	5012:4860 2:1
Osburg - Trier II	4918:4549 3:0

1. SK Eifelland Gilzem II	+0 9 405 21
2. KSV Osburg	+3 10 418 18
3. KSG Idar-Oberstein	+1 10 402 16
4. SG Mittelrhein/Lonnig	+1 9 360 16
5. SKV Trier II	0 9 322 12
6. Haardkopf Morbach	-5 9 336 10
7. KSC Daun/Weierbach II	-9 10 331 6

Regionalliga

Isenburg/D. - Mittelrhein/L. II	3823:3027 3:0
Koblenz - Masburg/U.	3888:3794 2:1

1. SKC Masburg/Urmersbach	+8 10 293 20
2. ESV Koblenz	+9 7 269 19
3. SK Münstermaifeld II	+10 8 250 19
4. SG Isenburg/Dierdorf	-2 9 257 13
5. SKV Mülheim/Kärlich	-2 9 254 13
6. SG Mittelrhein/Lonnig II	-7 10 224 8
7. SK Gierschnach	-14 9 213 4

Oberliga

Münstermaifeld III - Mülheim II	2983:2829 2:1
---------------------------------	---------------

1. KSC Wirges	+12 8 180 24
2. KSC Polch	0 9 170 15
3. SK Münstermaifeld III	+1 9 146 13
4. SKC Masburg/Urmersbach II	-1 8 145 11
5. SG Mittelrhein/Lonnig III	-1 8 131 11
6. SG Isenburg/Dierdorf II	-6 8 143 9
7. SKV Mülheim/Kärlich II	-5 8 119 4

Bezirksliga

Bad Ems - Westerwälder K. II	2319:2671 0:3
Linz - Münstermaifeld IV	2932:2695 2:1

1. Westerwälder Kegler II	+2 9 181 17
2. ESV Linz	+4 7 151 16
3. KSC Polch II	+6 7 138 15
4. KSC Wirges II	+2 7 132 11
5. SK Münstermaifeld IV	-2 9 144 10
6. KSV Bad Ems	-12 7 82 0

Bären erwarten Neusser EV

Neuwied. Nachdem der EHC Neuwied aus Krankheits- und Verletzungsgründen drei Partien absagen musste, sollen und wollen die Bären am zweiten Weih-

nachtsfeiertag wieder in den Spielbetrieb der Eishockey-Regionalliga West einsteigen. Der Neusser EV wird ab 20 Uhr im Icehouse zu Gast sein. *rwe*

Perfekte Bilanz für den 1. SC

Snooker: Mayen-Koblenz souveräner Tabellenführer

Vallendar. Sechs Begegnungen, sechs Siege, ein Spieleverhältnis von 46:2 – so liest sich die überragende Bilanz des 1. SC Mayen-Koblenz zum Abschluss des Jahres in der Snooker-Bundesliga. Der Klub aus Vallendar geht so als souveräner Tabellenführer und als Favorit auf den Titel in die zweite Saison-

hälfte, nachdem er auch die beiden Aufgaben gegen Pool Factory Roth und den BC Stuttgart 1891 souverän erledigt hatte. An eigenen Tischen in den Klubräumen im Tenniscenter Letzelter auf dem Mal-lendarer Berg gewannen Lukas Kleckers, Omar Alkajah, Kevin van Hove und Felix Frede 8:0 gegen Roth und 7:1 gegen Stuttgart. Zwei Ergebnisse, die gut passten im Rahmen der Feier zum zehnjährigen Bestehen des Vereins. Weiter geht es für die Vallendarer nun am 14. und 15. Januar mit zwei Spielen ge-

Snooker

Bundesliga

SC Hamburg - SC 147 Essen	4:4
BC Break Lübeck - BC Oberhausen	4:4
1. SC Mayen-Koblenz - Pool Factory Roth	8:0
SC 147 Karlsruhe - BC Stuttgart 1891	3:5
SC Hamburg - BC Oberhausen	6:2
BC Break Lübeck - SC 147 Essen	6:2
SC 147 Karlsruhe - Pool Factory Roth	4:4
1. SC Mayen-Koblenz - BC Stuttgart 1891	7:1
1. 1. SC Mayen-Koblenz	6 46: 2 18
2. SC Hamburg	6 31:17 13
3. BC Break Lübeck	6 25:23 10
4. SC 147 Essen	6 24:24 10
5. BC Oberhausen	6 21:27 7
6. Pool Factory Roth	6 19:29 7
7. BC Stuttgart 1891	6 13:35 3
8. SC 147 Karlsruhe	6 13:35 1

Ex-Grenzauer drehen für Werder Bremen den Spieß noch um

Tischtennis-Bundesliga: TTC verliert nach 2:0-Führung noch mit 2:3

Bremen. Nach einer 2:0-Führung musste sich der TTC Grenzau zum Abschluss des Jahres in der Tischtennis-Bundesliga beim SV Werder Bremen noch mit 2:3 geschlagen geben und verpasste nach dem 3:2-Coup gegen die Düsseldorfer Borussia ein weiteres Ausruferzeichen im Abstiegskampf.

Dabei sah es nach den überzeugenden Einzelsiegen von Routinier Patrick Baum und Youngster Maciej Kubik gut aus für die Westerwälder. „Maciej hat sensationell gespielt“, war TTC-Manager Markus Ströher zwar angetan von der Vorstellung seines Teams, warnte aber eindringlich: „Noch haben wir dieses Ding nicht gewonnen.“

Und Ströher sollte letztlich recht behalten. Nicht so recht ins Spiel kam dann der Matchwinner des Düsseldorf-Spiels, Sam Walker. Der frühere Grenzauer Marcello Aguirre pushte sich immer wieder und brachte die Werderaner mit einem 3:1-Erfolg zurück ins Match. Kubik konnte der folgenden Partie der beiden Einser gegen Falck dann nicht wie erhofft seinen Stempel



Er kehrte mit Grenzau ohne Punkte aus Bremen nach Hause: Patrick Baum. Foto: Wolfgang Heil

aufdrucken, da dem schwedischen Routinier kaum Fehler unterliefen, während der Grenzauer seine Stärken nicht nutzen konnte.

So ging's erneut ins Doppel, in dem das Werder-Duo, der Ex-Grenzauer Kirill Gerassimenko und Cristian Pletea, zunächst besser harmonierten als Walker und Baum. Zwei Sätze lang trafen der Kasache und der Rumäne fast alles, während den Grenzauern in dieser Phase kaum etwas gelang und es so schien, als ginge dieses entscheidende Match sang- und klanglos in die Binsen. Das änderte

sich aber gravierend. Baum und Walker behielten trotz des aussichtslos erscheinenden Rückstands die Nerven, kämpften um jeden Punkt und glichen tatsächlich zum 2:2 aus. Das berühmte Momentum schien aufseiten des TTC zu sein, zumal es mit einer schnellen 3:0-Führung in den fünften Satz ging. Die letzte Wende schaffte dann aber der zuletzt in Bergneustadt leer ausgegangene SV Werder nach einer Auszeit, Gerassimenko und Pletea trafen plötzlich wieder nahezu jeden Ball, während ihre Gegenüber nicht mehr in die Pötte kamen und nur noch zu einem Punkt kamen. So ging's mit leeren Händen von der Weser zurück an den Brexbach. Stefan Nink

Werder Bremen - TTC Grenzau 3:2

Mattias Falck - Patrick Baum 5:11, 4:11, 9:11; Kirill Gerassimenko - Maciej Kubik 11:9, 11:13, 9:11, 4:11; Marcello Aguirre - Sam Walker 11:3, 13:15, 11:6, 11:7; Falck - Kubik 11:7, 11:8, 11:7; Gerassimenko/Cristian Pletea - Baum/Walker 11:2, 11:1, 10:12, 7:11, 11:4.